

Eine Nacht bei der Berliner Kältehilfe

Aufgaben zum Video

1. Was passt?

Bevor du das Video abspielst, bearbeite bitte folgende Aufgabe. Welche Antwort ist richtig? Wähl aus. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Wenn es draußen sehr kalt ist, ...
 - a) sind viele Menschen durchgefroren.
 - b) herrschen meist Minusgrade.
 - c) wird etwas damit assoziiert.

2. Wer auf der Straße lebt, wird auch als ... bezeichnet.
 - a) wohnungslos
 - b) obdachlos
 - c) lebensbedrohlich

3. Ein Erlebnis, das viele Gefühle auslöst, ...
 - a) geht unter.
 - b) ist emotional.
 - c) geht jemandem nahe.

4. Jemand, der sich in einer gefährlichen Situation nicht selbst helfen kann, ist...
 - a) ausgelaufen.
 - b) auskuriert.
 - c) ausgeliefert.

2. Was siehst du im Video?

Schau dir das Video einmal an. Achte genau darauf, was passiert. Wähl alle richtigen Aussagen aus.

Im Video sieht man ...

- a) eine Frau, die mit einem Mann spricht, der auf der Straße liegt.
- b) einen Notarzt, der einen Patienten untersucht.

- c) eine Person, die mit zitternden Händen aus einem Pappbecher trinkt.
- d) eine Frau, die eine andere, weinende Frau in den Arm nimmt.
- e) jemanden, der sich in einem Badezimmer wäscht.
- f) Menschen, in einer Küche zusammen kochen.
- g) einen Mann, der ein Stäbchen in die Nase gesteckt bekommt.
- h) einen Schlafsaal mit Etagenbetten.

3. Was wird im Video gesagt?

Spiel das Video noch einmal ab und hör diesmal genau hin. Wähl die richtigen Antworten aus. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. Kathy Kaiser arbeitet ...
 - a) erst seit Kurzem bei der Kältehilfe.
 - b) hauptberuflich für eine andere Einrichtung.
 - c) oft spontan mit Passanten zusammen.

2. Der Mann, den sie während ihrer Schicht findet, ...
 - a) droht zu erfrieren.
 - b) braucht dringend Körperpflege.
 - c) sagt ihr zuerst, dass er keine Hilfe braucht.

3. Kathy Kaisers Kollegin Antonia Wienert sagt, dass...
 - a) viele Menschen nicht darauf achten, wenn Obdachlose in Not sind.
 - b) viele Menschen sich bei ihr für ihre freiwillige Arbeit bedanken.
 - c) es in letzter Zeit mehr Aufmerksamkeit für das Thema Wohnungslosigkeit gibt.

4. Kathy Kaiser ...
 - a) merkt, dass sie Dinge verändern kann, wenn sie sich um Hilfsbedürftige kümmert.
 - b) ist erschöpft und möchte irgendwann einmal ihren Job wechseln.
 - c) hat mit der Zeit gelernt, die dramatischen Szenen nicht nahe an sich heranzulassen.

5. Wie hat Corona die Situation in den Notunterkünften beeinflusst?
- Es ist noch schwieriger gefunden, dort nachts einen Platz zu finden.
 - Wer die Krankheit hat, muss inzwischen wieder auf die Straße geschickt werden.
 - Die Angst vor der Krankheit hält viele Menschen davon ab, sich dort Hilfe zu suchen.

4. Übe den Wortschatz!

Welcher Ausdruck wird hier umschrieben? Wähl aus.

1. Kathy Kaiser und Antonia Wienert von der Kältehilfe erleben bei ihrer Arbeit oft Dinge, die starke Gefühle bei ihnen auslösen.

2. Zum Beispiel finden sie plötzlich Menschen, die bei unter null Grad draußen schlafen und dringend Hilfe brauchen.

3. Den Wohnungslosen, denen sie helfen wollen, zeigen sie aber nicht, wie emotional manche Situationen für sie sind.

4. Andere Menschen scheinen überhaupt nicht zu bemerken, wie schlecht es manchen bei Kälte geht.

5. Für dieses Ignorieren fehlt Kathy Kaiser jedes Verständnis.

6. Denn Obdachlose drohen dadurch ganz in Vergessenheit zu geraten.

7. Kathy jedenfalls kann das Wort „Kälte“ nicht mehr hören, ohne sofort an ihre Arbeit zu denken.

8. Dabei verdient sie damit nicht einmal Geld. Ihr eigentlicher Job ist in einer Notunterkunft.

- | | | | |
|------------------------|---------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| a) auf jemanden stoßen | b) jemandem nahegehen | c) sich nichts anmerken lassen | d) mit Scheuklappen herumlaufen |
| e) untergehen | f) etwas nicht begreifen können | g) etwas mit etwas assoziieren | h) hauptberuflich arbeiten |

5. Übe die Adjektivdeklination!

Was passt? Wähl das passende Adjektiv aus der Liste und schreib es in der richtigen Form in die Lücken.

Wohnungslose kommen vor allem im Winter in _____ Situationen. Bei vielen führt das _____ Leben auf der Straße auch zu _____ Erkrankungen. Passanten ignorieren oft, dass sie es mit _____ Menschen zu tun haben. Dieses Wegsehen bedeutet auch für die _____ Helfer eine große _____ Belastung. Und in Notunterkünften dürfen Obdachlose nur schlafen, wenn kein _____ Corona-Test vorliegt – sonst müssen sie zurück auf die Straße.

emotional
lebensbedrohlich

freiwillig
positiv

hilfsbedürftig
psychisch

langjährig

Autor: Philipp Reichert